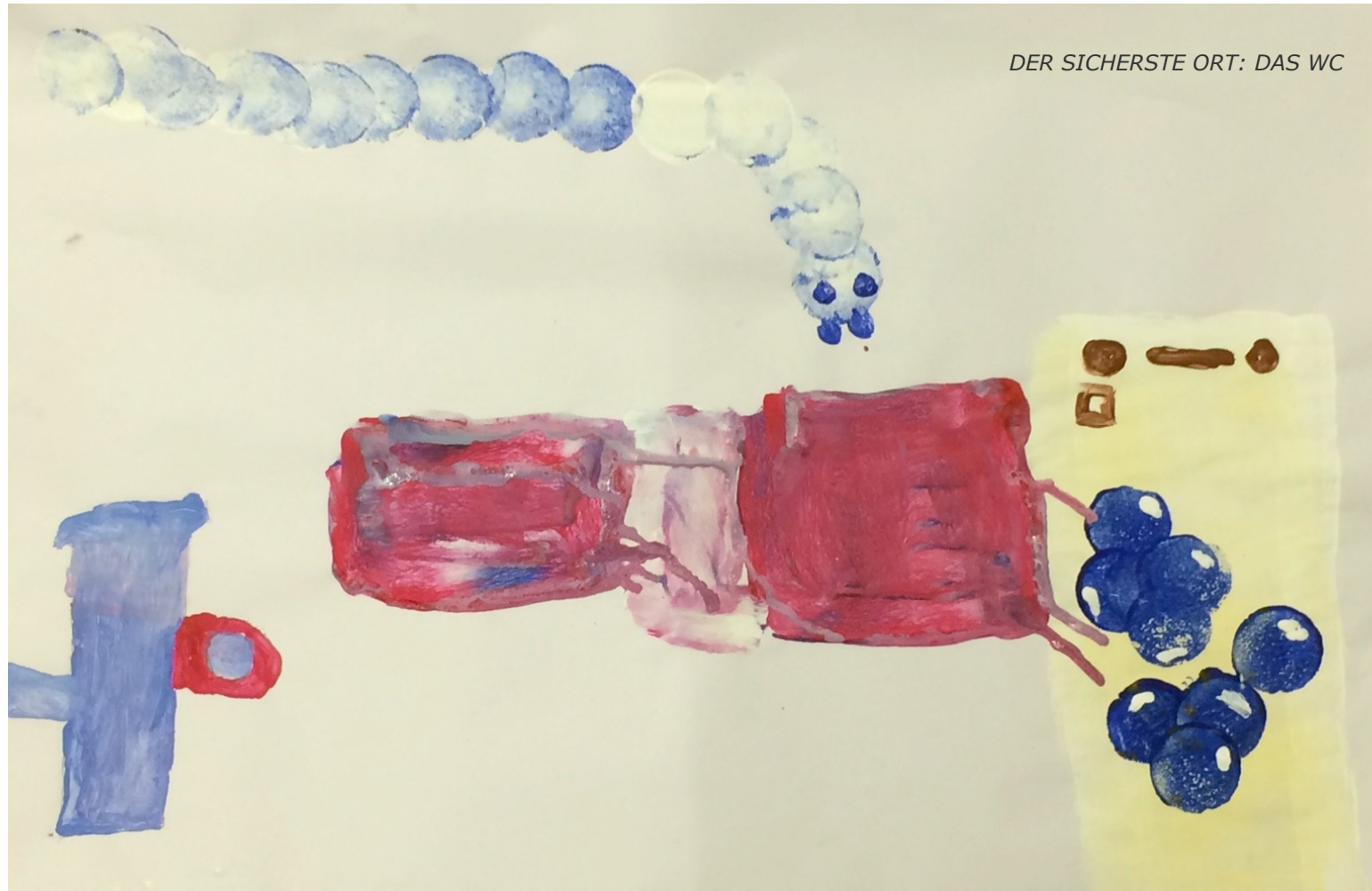




## **SAVE THE SPACE! SAFE SPACE?**

EINE KÜNSTLERISCHE UNTERSUCHUNG VON SICHEREN UND UNSICHEREN ORTEN

NUR FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN

VON SEPTEMBER 2019 bis März 2020

KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG HEIKE NOWOTNIK

Der Halbjahreskurs **SAVE THE SPACE! SAFE SPACE?** wurde ermöglicht durch die Finanzierung des Programmes **Wir können Kunst. Kultur macht stark.** vom Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler - BBK.

Das Bündnis für Bildung bestand aus dem Kultur- und Bildungsträger Al-Ard gUG, dem RotaClub e. V. und MÄDEA dem Interkulturellem Zentrum für Mädchen und Junge Frauen. Umgesetzt wurde der Kurs in der Werkstatt für bildende Kunst, die seit über 10 Jahren im ExRotaprint Gelände ansässig ist. Im Laufe der Umsetzung konnte die Mädchengruppe 'Starke Schwestern' aus Kulturen im Kiez e. V. hinzugewonnen werden.

Ziel des Angebotes für Kinder und Jugendliche ist die Öffnung der Werkstatt und des Geländes für die umliegende Nachbarschaft. Allen Menschen soll der Zugang zur künstlerischen Bildung ermöglicht werden.

Die künstlerische Leitung und die Entwicklung des Konzeptes lag bei der Künstlerin Heike Nowotnik.

*Besonderer Dank gilt dem Team von Kulturen im Kiez e.V. mit  
Gottfried Uebele, Julia Franz und Sabine Jahnke - Leiterin  
der Mädchengruppe 'Starke Schwestern'.*

*Eylem Bozkaya Leiterin der Mädchengruppe von MÄDEA.  
Den ehrenamtlichen Helferinnen Kübra Bagci, Melissa Düzgün und  
Yamama Al-Khoury.*

**SAVE THE SPACE! SAFE SPACE?** war eine Untersuchung von sicheren und unsicheren Orten im Lebensumfeld junger Mädchen in Berlin Wedding.

Teilgenommen haben Mädchen aus dem Interkulturellem Zentrum MÄDEA, der Mädchen Gruppe ‚Starke Schwestern!‘ von Kulturen im Kiez e. V. und Mädchen aus dem direkten Umfeld von ExRotaprint. Die 22 Teilnehmerinnen haben abwechselnd in einem 'sicheren Ort' – dem Atelier – eigene künstlerische Untersuchungen und Experimente durch Fotografie im Stadtraum, Film, Performance, Licht-Schatten-Projektionen, und Installationen aus Karton, Holz, Zeichnungen und Malerei durchgeführt. Neben zeitgenössischen künstlerischen Beispielen beschäftigen wir uns mit den Amazonen und es entstand eine Installation für den öffentlichen Raum.

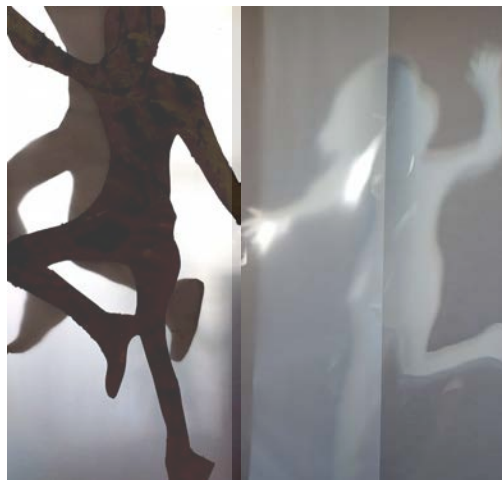
Die Ziele die erreicht wurden sind die Bildung der Begriffe Kunst, Gestaltung und Lebensraum, Schulung der Wahrnehmung, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, experimentieren mit verschiedenen gestalterischen Techniken und die Erfahrung von kultureller Teilhabe und Selbstwirksamkeit durch die Bespielung eines öffentlichen Raumes.



Der Kurs begann mit Spaziergängen von den Mädchentreffs zur Werkstatt für bildende Kunst. Es wurden Zeichnungen und Fotos gesammelt, die anschließend besprochen wurden. Zu 'Sicheren und unsicheren Orten' kamen mannigfaltige Beispiele von den Kindern wie U- Bahnhöfe, der Leopoldplatz, Orte im Dunkeln, vor der Schule, Löcher in der Straße, kaputte Ampeln u. v. m. Als sichere Orte wurden unter der Bettdecke, das Bad, bei der Mutter oder beim Vater sein angebracht. Die Kinder versuchten diese Gedanken zu malen, zu zeichnen und mit Papier zu bauen.

Bei weiteren Treffen gab es Feldforschung auf dem ExRotaprint Gelände, m das Sehen zu thematisieren - wie man Gesehenes sehr frei und locker zeichnerisch umsetzen kann und wie Orte und Architektur auf uns wirken, untersuchten wir auf dem Gelände. Alle Mädchen waren sehr interessiert an Fotografie und nutzen die Kameras rege.

Die Teilnehmerinnen bauten mit ihren eigenen Körpern Häuser, Schlösser, Türme, Dächer, Fenster und Türen. In kleinen Gruppen performativ dargestellt und fotografisch festgehalten machte es allen sehr viel Spaß. Das Thema entwickelte sich dahingehend, dass es hauptsächlich um sichere Orte ging und 'wie kann ich meinen Ort absichern und mich selbst stark machen?'. Es kam zu Überlegungen zu 'inneren Orten'. Durch Beispiele aus der Kunstgeschichte und der Mythologie gab es Gespräche zu den Amazonen und zur inneren Stärke.



Aus mannigfaltigen künstlerischen Experimenten wie Drippings und Mischungen und den anfänglichen Malübungen wurden großformatige experimentelle Arbeiten. Für einen bessern Untergrund benutzten wir große Pappen von 1 m x 2 m Größe und viele Meter Makulaturpapier. Es entstand die Idee, dass die Mädchen sich selbst auf diesen malen um das Thema Amazonas aufzugreifen. Dies verfolgten wir über einige Wochen. Dazu wurden die Figuren ausgeschnitten und die entstandenen Silhouetten gewannen an Bedeutung. Es wurde spielerisch mit diesen umgegangen, in dem wir Licht und Projektoren einbezogen. Es entwickelten sich dramatische Schattenspiele, die filmisch festgehalten wurden. Das Thema sicherer Ort gewann wieder an Bedeutung. Die Gestaltung der Silhouetten mit farbigen Folien und bemalten Transparentpapieren wurde von den Kindern entwickelt und auf Holzrahmen befestigt - miteinander verbunden und ineinander gestellt ergaben sie einen neuen Raum. Die Mädchen erlebten den Prozess von der Fläche in den Raum zu gehen und einen ganzen Platz neu zu gestalten und 'abzusichern' durch die eigenen gestalteten Rahmen. Diese fertiggestellt regten zu weitere Licht-Schatten-Experimenten an und es wurden Überlegungen angestellt, wie die Figuren gezeigt werden sollen auf dem Platz vor Kulturen im Kiez e.V. Die Mädchen engagierten sich sehr bei der Ausstellung und informierten die Besucher über ihre Vorgehensweise und ihre Gedanken zu den eigenen Arbeiten.



'Utrechter Platz' vor Kulturen im Kiez e. V. - Ausstellungsansicht





### Feldforschung

Spaziergänge im Wedding und um das ExRotaprint Gelände - fotografieren, skizzieren, zeichnen von sicheren und unsicheren Orten, wie schlecht gesicherte Baustellen, große Straßen ohne Ampeln, schlechte Gehwegbeleuchtung am Abend, dunkle Spielplätze oder Fenster, die einen Raum sichern, Bäume für Nester, Tore zum verschließen ...



Performativ Übungen der Mädchen in der Werkstatt für bildende Kunst  
 Ich oder wir als Haus, Schloss, Burg, Turm ... wie können wir mit unserem Körper bauen?  
 Wie funktionieren Dächer, Türen, Fenster ... der Körper als eigener Sicherer Ort ... als eigenes Haus?







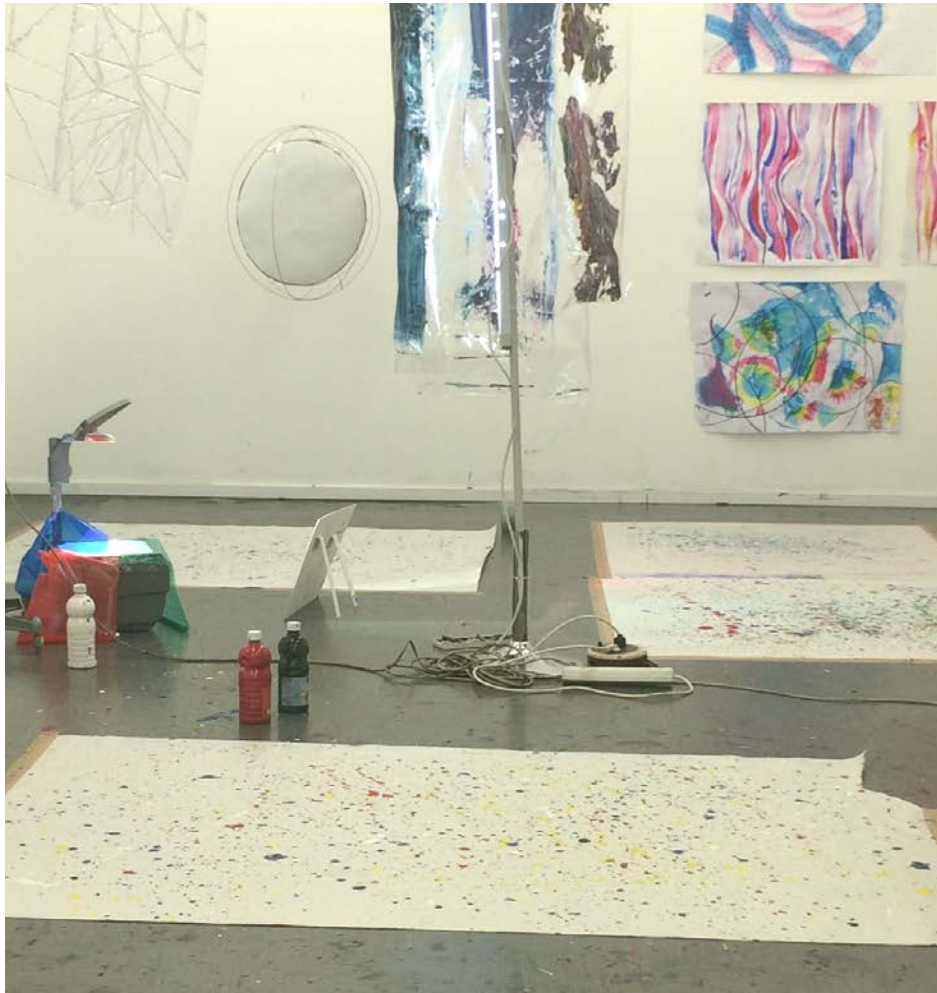


Farbexperimente in der  
Werkstatt für bildende Kunst  
groß und raumgreifend



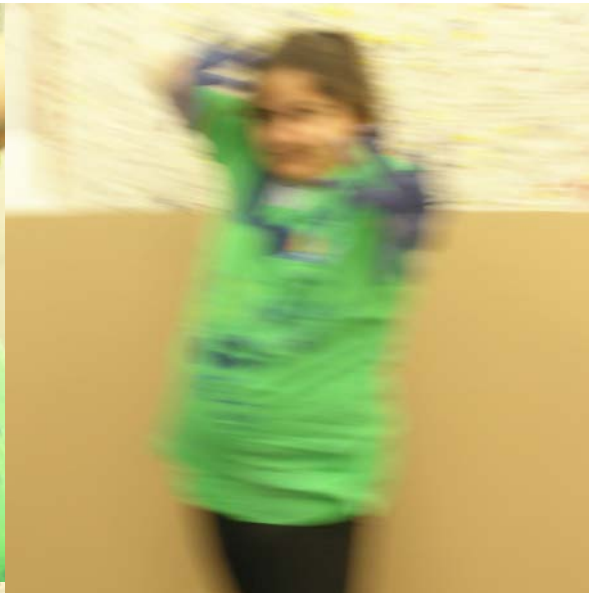
gemalte Beispiele für sichere Orte...





Wie wirken die Arbeiten im Raum? Es wird viel und gerne auf dem Boden gearbeitet.





Selber fotografieren mit der Kamera vor den eigenen Bildern – die Mädchen von MÄDEA



'Starke Schwestern' von Kulturen im Kiez e.V.





1 m x 2 m große Kartonagen wurden mehrmals bemalt ... durch die Größe konnten die Mädchen viel mit der eigenen Körperbewegung' arbeiten...







Varianten...bei jeder Figur entstehen neue Ideen zur Gestaltung





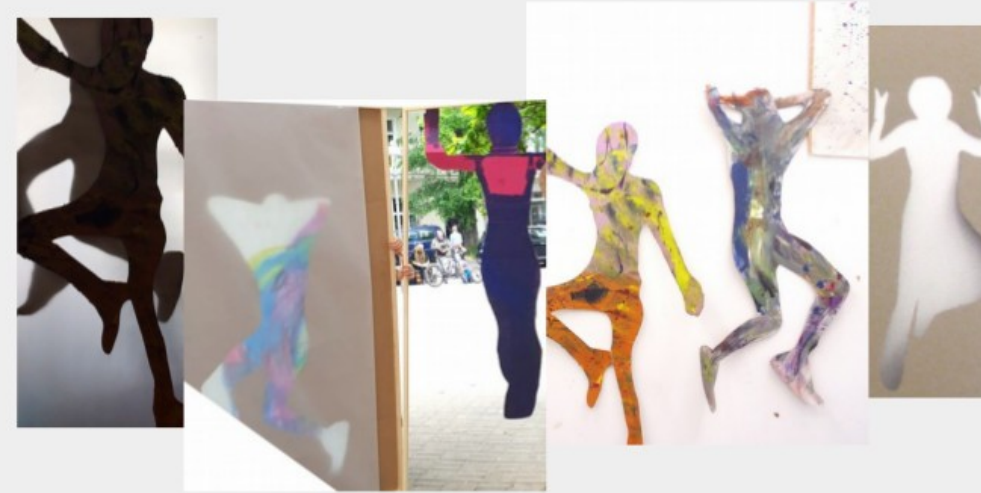
Experimentelle Malerei, Gestaltung der Silhouetten mit Farbe und Licht



Schattenspiele  
angeregt durch die  
ausgeschnittenen  
Figuren



## HERZLICHE EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG SAVE THE SPACE! SAFE SPACE?



Ausstellung am 04.06.2020 von 16 Uhr bis 18 Uhr für  
Familie, Freunde und Nachbarn

يقام معرض الفن في يوم الخميس من الساعة 16 الى 18  
! ندعو كل العائلات الأصدقاء و جيراننا

**Die Mädchen von Kulturen im Kiez e.V. und MÄDEA  
präsentieren ihre künstlerischen Arbeiten der letzten  
Monate zum Thema 'sichere Orte'.**

**HIER AUF DEM PLATZ VOR KULTUREN IM KIEZ E.V.  
UTRECHTER STR. 36 / 13347 BERLIN**

INFOS UNTER:



Gefördert durch:  
RotaClub e.V.  
Kulturen im Kiez e.V.  
MÄDEA





Ausstellungsaufbau und weitere Experimente mit den Figuren...



Die Figur zu Hause fotografiert...



















KOSTENLOSER KUNSTKURS FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN / FREE ARTCLASSES FOR GIRLS AND YOUNG WOMEN IN DER WERKSTATT FÜR BILDENDE KUNST

## SAVE THE SPACE! SAFE SPACE?

Künstlerische Untersuchung von sicheren und unsicheren Orten. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene.

Private und öffentliche Räume werden zunehmend besetzt durch Kommerz, vorgefertigte Bilder und Gewalt. Dem gegenüber sollen sichere Räume und Orte stehen für Menschen – im Besonderen für Mädchen und junge Frauen. In dem Kurs werdet ihr in einem sicheren Raum künstlerisch Arbeiten können und durch die Auseinandersetzung mit Architektur und Stadtraum Ideen sammeln für 'Safe Spaces'. Durch Zeichenübungen, Feldforschung mit der Kamera, Audioaufnahmen, Text u. v. m. habt ihr anschließend die Möglichkeit eigene 'Sichere Orte' zu gestalten und zu designen. Der Kurs beinhaltet mehrere Ausflüge in den Wedding und einen Ausstellungsbesuch. Wenn ihr Interesse habt weiblich und zwischen 13 – 18 Jahren seid, meldet euch! Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse nötig.

**BEGINN** 11.09.2019 – der Kurs findet jeden Dienstag bis Februar 2020 statt  
**UHRZEIT** 16.00 Uhr – 19.00 Uhr  
**ORT** Werkstatt für bildende Kunst / Gottschedstr. 4 / ExRotaprint Gelände / 2. Aufgang / 13357 Berlin  
**FÜR** Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 18 Jahren

**ANMELDUNG**  Heike Nowotnik / Tel.: 0157 7324 2176  
 E-Mail: nowotnik-werkstatt-bildende-kunst@posteo.de

IN KOOPERATION MIT:

AlArd gUG  
 Stiftung SPI Haus der Jugend Mitte  
 RotaClub e.V.  
 MADEA Interkultureller Treff für Mädchen und junge Frauen

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

**BBK** **WIR KÖNNEN KUNST.**

**Kultur macht STARK**  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Bildung**  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung